हेल्प द चिल्ड्रेन

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

Betrawati Post 2021

Liebe Pateneltern, Freunde und Förderer von „Hilfe für Betrawati / Help The Children e. V. (HTC),

viele Gedanken kreisen gerade um unser eigenes Land, um unser aller Gesundheit und unsere Zukunft. Überall auf der Welt beschäftigt uns ein einziges Thema. In Nepal schlägt diese neuartige Krankheit anders zu Buche als in Deutschland. Ohne Krankenversicherungen, ohne staatliche Gelder und nur wenigen medizinischen Versorgungseinrichtungen ist das eh schon minimalistische Gesundheitssystem Nepals am Ende. Für militärische Angelegenheiten beispielsweise wird in Nepal weit mehr Geld ausgegeben als für die Gesundheitsversorgung. Die vielen fehlerhaften Schnelltests, die China dem Land zur Verfügung stellte, konnten nur noch mehr Chaos stiften.

Auch vier Angehörige unseres Projektkoordinators Bharat sind sehr schnell an Corona verstorben. Die Krankenhäuser waren heillos überlastet. Private Kliniken konnten nur von einer kleinen Bevölkerungsgruppe in Anspruch genommen werden, da dort die Kosten sehr hoch sind.

In unseren Projektgebieten am Land gibt es ebenso einige nachgewiesene Coronafälle. Bisher ist aus den Projektgebieten noch kein ernsthafter Krankheits- oder gar Todesfall zu verzeichnen, was mitunter daran liegt, dass die Bevölkerung sehr jung ist oder umgekehrt ausgedrückt, die Menschen nicht sehr alt werden aufgrund von Vorerkrankungen und oft auch Mangelernährung und einem entbehrungsreichen Leben mit viel körperlicher Arbeit.

Alle Mitarbeiter, die für Hilfe für Betrawati e. V. vor Ort arbeiten, wurden zur Sicherheit aller mit Schutzkleidung ausgestattet. Alle Patenfamilien und andere Dorfbewohner wurden mit Mund-Nasen-Masken vom Verein versorgt. Die beiden Krankenstationen wurden mit den nötigen Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln ausgestattet, um den Bewohnern der umliegenden Dörfer Hilfe bei einer Coronaerkrankung bieten zu können und um Erkrankungen zu erkennen oder vorzubeugen.

In dieser Betrawati-Post finden Sie einige Portraits und Berichte, um Ihnen einen Überblick darüber zu geben, womit sich Hilfe für Betrawati e. V. im Jahr 2020 beschäftigt hat und wo Sie mit Ihrer Spende bereits helfen konnten. Bleiben Sie uns bitte gewogen, damit die Ärmsten der Armen weiterhin durch Sie eine Chance auf eine lebenswerte Zukunft haben!

Ganz herzlichen Dank an Sie alle für Ihr Vertrauen und die Hilfe und an unser starkes Team, das all diese Bemühungen möglich macht!

Herzliche Grüße

Stefan und Tina Heigl

Die Mitarbeiter von HTC wurden mit Schutzkleidung ausgestattet

Schule und Trainings

Alle unsere 28 Patenkinder der zehnten Klasse mussten sich in diesem Jahr keiner Abschlussprüfung unterziehen. Wegen des ersten Corona-Lockdowns konnten die Prüfungen nicht abgehalten werden. Der nepalesische Staat traf die Ausnahmeregelung, dass allen Schülern trotz nicht abgelegter Prüfung der erfolgreiche Abschluss in diesem Jahr bestätigt wird - Glück im Unglück. Zeugnisse konnten bisher noch nicht an die Schüler ausgehändigt werden. Wir hoffen, dass wir die Weiterleitung dieser an die Paten baldmöglichst nachholen können.

Alle anderen Schüler aus den Projektgebieten standen vor einem ähnlichen Problem wie die deutschen Kinder. Ein ständiger Wechsel zwischen Unterricht in Kleingruppen und Schulschließung machte den Alltag für Lehrer, Eltern und Kinder nicht gerade leicht.
Wie es weiterlaufen wird mit dem Unterricht kann noch niemand sagen. **Natürlich wurden und werden alle Patenkinder das Jahr über mit Schulmaterialien, jahreszeitlich angepasster Kleidung, Winterdecken und Mund-Nasen-Masken versorgt.**

Die Mund-Nasen-Masken ermöglichen einen eingeschränkten Schulbetrieb

Unsere jährlichen Trainings z.B. für Landwirtschaft und das traditionelle Picknick mussten leider abgesagt werden. Wenigstens konnte eine kleine **Hygieneschulung stattfinden, die diesmal ihren klaren Fokus auf das Corona-Infektionsgeschehen gerichtet hatte.**

Im Januar vergangenen Jahres konnte gerade noch eines der traditionellen Frauentrainings stattfinden. **Seit Jahren können wir sicherstellen, dass alle Mütter unserer Patenkinder alphabetisiert sind.** Ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass immer noch 50% aller über 14-jährigen in Nepal weder lesen noch schreiben können.

Erdrutsche

Unmittelbar nach den beiden Erdbeben im Jahr 2015 gab es in den Bergregionen Nepals einige größere Erdrutsche und abertausende Mini-Erdrutsche, die das Landschaftsbild der Hügel deutlich veränderten. Das Gelände ist teils immer noch sehr instabil.

Die überdurchschnittlich starken Monsunregen des Jahres 2020 verursachten weitere Erdrutsche und zerstörten nun leider einige der nach dem Erdbeben neu aufgebauten Häuser komplett.
Wieder waren einige Familien obdachlos. **Hilfe für Betrawati e.V. setzte sich mit Hilfe einiger Spender, unter anderem des Lions Hilfswerks Deggendorf, dafür ein, den Familien Soforthilfe zu gewähren.**

Es ist geplant, die regelmäßigen Aufforstungsaktionen in den Regionen weiter voranzutreiben. Hierfür ist es notwendig, die Akzeptanz der Bevölkerung zu gewinnen, da besonders die frischen Anpflanzungen gefährdet sind. Freilaufende Ziegen der umliegenden Bauern verursachen immer wieder große Schäden.
Hilfe für Betrawati e.V. plant ein größer angelegtes Landschaftsschutzprojekt, in das die Bevölkerung intensiv einbezogen werden soll.

Die verlorene Tochter

Hira ein Jahr vor ihrer Entführung

Im Juni 2015 erreichte uns die schreckliche Nachricht, dass unser Patenmädchen Hira, das seit 2013 von Hilfe für Betrawati e. V. unterstützt wurde, ganz plötzlich von der Bildfläche verschwunden war. Sie war nirgendwo auffindbar, obwohl sich unter anderem ihr Onkel, ein Polizist, sehr darum bemühte, Hira ausfindig zu machen. Die lange Suche war vergeblich, man gab schließlich auf.
Hiras Mutter wurde bereits während der bis 2006 andauernden Bürgerkriegszeit getötet. Ihr Vater, der als Tagelöhner und Träger sein Auskommen sucht, heiratete erneut, um die Versorgung seiner vier Kinder gewährleisten zu können. Mit der Heirat kam ein weiterer Junge aus erster Ehe der Frau mit in die Familie.
Nach dem Verschwinden von Hira informierte der Vater sofort unseren Projektkoordinator in Nepal und bat um Hilfe. Auch als Verein war es uns nicht möglich, Hira zu finden.

Hiras Vater mit ihrem Bruder, der als Patenkind übernommen wurde

Im September 2015 schließlich stellte uns Bharat Rana die Familie bei einem Besuch in Nepal persönlich vor und bat darum, statt des Mädchens einen ihrer Brüder als Patenkind zu unterstützen. Ihr damaliger Patenvater in Deutschland erklärte sich sofort bereit, auch dem Jungen zu helfen, um die Familie nicht ihrem Elend zu überlassen.

Ende Oktober 2020 tauchte Hira nun völlig überraschend wieder in ihrem Elternhaus in Kathmandu auf. Ihre Familie fand sie völlig ausgelaugt, hungrig und körperlich wie psychisch versehrt vor.

Mittlerweile kennen wir ihre leidvolle Geschichte: Hira war damals nach Indien in ein Bordell verschleppt worden. Seither musste sie dort als Prostituierte arbeiten. Als Vierzehnjährige wurde sie entführt und fünf Jahre lang missbraucht, gedemütigt und misshandelt. Die verstümmelte Hand ist sichtbares Zeugnis ihrer unvorstellbaren Leiden. Aufgrund der weltweiten Probleme durch das Coronavirus kam Hira wieder frei. Sie machte sich viele hundert Kilometer zu Fuß auf den Weg in ihre Heimat.

Hira nach ihrer Rückkehr Oktober 2020

Gerade in Krisenzeiten wie 2015 nach dem Erdbeben in Nepal, werden immer wieder kriminelle Gruppen in Nepal aktiv, die sich als Hilfsorganisationen ausgeben. Besonders jungen Frauen werden großartige Versprechungen von einem feudalen, sorglosen Leben gemacht, um sie in Bordelle zu verschleppen. Ziel ist oftmals Indien, wo die mongolisch aussehenden, hellhäutigen Frauen hochbegehrt sind.

Die Mädchen folgen den Fremden, in der Hoffnung auf ein besseres Leben für sich, aber auch für ihre Familien, um diesen nicht mehr auf der Tasche liegen zu müssen und sie sogar finanziell unterstützen zu können. Je jünger diese Mädchen, umso mehr Profit machen ihre Entführer. Befreite Frauen erzählen von bis zu 15 Männern pro Tag, von denen sie missbraucht wurden. Sehr junge Kinder werden sogar einer Hormonkur unterzogen, um sie noch attraktiver für ihre Freier aussehen zu lassen. Falls sie nicht den Willen der Zuhälter erfüllen, werden sie geschlagen und nicht selten Opfer einer Massenvergewaltigung. Für Unterkunft, Verpflegung und sogar Kondome müssen die Mädchen selbst bezahlen. Wenn sie nicht mehr gebraucht werden oder zu alt sind, werden sie kurzerhand wieder verjagt. Die geschätzte Anzahl der pro Jahr aus Nepal verschleppten Mädchen liegt bei siebentausend.

Unser Ziel ist es nun, Hira weiterhin zu helfen. Der ehemalige Patenvater und andere Spender unterstützen die Arbeit des Vereins finanziell und tatkräftig. Die starke junge Frau Hira will sich anscheinend nicht unterkriegen lassen. Mit Hilfe ihrer Sponsoren hat sie bereits ein Monat nach ihrer Rückkehr begonnen, ihren Führerschein zu machen, um damit Geld verdienen zu können. Bharat Ranas Tochter, eine Gynäkologin, übernimmt persönlich die weitere medizinische Betreuung. Mit der medizinischen Untersuchung ist nun auch die psychologische Nachbetreuung geplant. Der Verein hat sofort Kontakt zu einer befreundeten Organisation aufgenommen, die sich seit 27 Jahren um die vielen missbrauchten, zurückgekehrten Mädchen kümmert.

Hira bei ihrer ersten Fahrstunde

Als Verein für Menschen in Not sind wir alle – Spender wie Organisatoren - mit dem täglichen Leid und schrecklichen Schicksalen konfrontiert, die wir zusammen versuchen, zu bezwingen oder zumindest zu lindern, das ist das Ziel unser aller Bemühungen. Hiras Geschichte jedoch reißt uns persönlich heraus aus der Routine. Sie hat uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig und entscheidend es ist, für unsere Patenfamilien einzustehen, ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und uns um ihre Belange zu kümmern. Nur so ist es möglich, weitere solche Schicksale in Zukunft zu verhindern. Herzlichen Dank an Sie alle, dass Sie dies ermöglichen, sei es finanziell oder ideell! Die Spenden, die trotz einschneidender wirtschaftlicher Probleme und gesellschaftlicher Schieflage in diesem Jahr an uns geflossen sind, helfen in einem Land wie Nepal, das Allerschlimmste zu verhindern. Danke für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit!

Hunderte Familien waren froh über die Essenspakete

Carepakete

Oft werden wir darauf angesprochen, ob wir den zweiten Deggendorfer Verein, der unter anderem in Nepal helfend tätig ist, kennen und ob wir dorthin Kontakte haben. Aber natürlich!
Zum wiederholten Male gab es erst vor kurzem **ein Joint Venture. Detlev Gück, der Leiter von Kleine Hilfe Deggendorf** konnte unsere ländlichen Regionen mit Unterstützung unseres Projektkoordinators Bharat Rana und der Mönche aus dem Mahayana Center mit **über fünfhundert Care-Paketen** versorgen.
Glücklich über diese Hilfe in Zeiten der Pandemie, in denen es noch schwieriger ist, sich über Wasser zu halten, kamen hunderte Familien, um die Pakete mit Grundnahrungsmitteln entgegenzunehmen. Wir sind sehr glücklich über diese Zusammenarbeit, vielen Dank an die Organisatoren und die Sponsoren dieser riesengroßen Aktion!

Auf unwegsamem Gelände werden die Pakete zu Fuß nach Hause getragen

Hilfe nach schwerem Busunfall

Dhawa Tamang ist das Patenkind des Kinder- und Familienbunds Plattling. Der zehnjährige Junge aus dem ländlichen Projektgebiet Naldum wurde vor einigen Jahren von einem Lastwagen angefahren. Er erlitt einen schweren Trümmerbruch am Bein und musste mehrfach operiert werden. Die medizinische Erstversorgung wurde damals vom Fahrer des Lasters übernommen, doch leider ist der Junge seit dieser Zeit sehr in der Mobilität eingeschränkt und Schmerzen begleiten ihn täglich.

Der Kinder- und Familienbund Plattling fragte spontan an, ob man dem Kind weitere Hilfe anbieten könnte. **Durch die Unterstützung von Herrn Eberl, dem Gründer der Yorma´s AG und Sponsor von einundsechzig Patenkindern, kann Dhawa nun noch einmal in einer Spezialklinik vorgestellt werden, um ihm durch eine erneute Operation Schmerzen und weitere Hüftschäden zu ersparen.**

Dhawa wartet auf seine nächste Operation

Bharat Rana hat nach der großzügigen Zusage zur Kostenübernahme eine erweiterte Diagnostik und Behandlung im B&B Hospital in Kathmandu organisiert, wo der Junge nun schon bald auf Besserung seiner Situation hoffen kann. Wir wünschen Dhawa alles Gute und sagen Danke für die helfende Spende!

Nachruf

Drei liebe Menschen aus unserer Vereinsgemeinschaft sind in diesem Jahr verstorben. Alle unterstützten die Ziele von Hilfe für Betrawati e.V. über viele Jahre aus ganzem Herzen.

Wir sprechen nun noch einmal unseren Dank im Namen der Patenkinder und Familien in Nepal aus. Unsere Anteilnahme gilt den Familien und Angehörigen von

Markus Basmer
Dr. Labuhn
Christian Slavik

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung 2021 mit dem Finanzüberblick über das Jahr 2020 und dem Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft sollte Anfang dieses Jahres stattfinden.
Durch die derzeitigen Vorsichtsmaßnahmen wegen der Pandemie wurde die spezielle Übergangsregelung für Vereine auf 2021 verlängert.
Dies bedeutet, dass weder eine Wahl noch eine Versammlung zwingend stattfinden muss. **Wir haben uns darauf geeinigt, im Frühjahr keine Versammlung abzuhalten und zu versuchen, sie im Sommer nachzuholen.** Sollte dies nicht gelingen, werden wir wie im letzten Jahr alle Informationen per Post an die Mitglieder versenden. Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit bei uns melden!

Kontakt – Info – Post für die Patenkinder

Allgemeine Informationen über den Verein finden Sie auf unserer Homepage:
www.htc-nepal.de

Über aktuelle Themen informieren wir Sie auf Facebook. Zum Lesen der Beiträge benötigen Sie keinen eigenen Zugang/Account von Facebook:
www.facebook.com/HilfefuerBetrawatiHTC

Fotos und Briefe an Ihr Patenkind können Sie jederzeit an Heidi Becher schicken oder mailen. Ihre Post wird dann per E-Mail nach Nepal weitergeschickt. Die Freude bei den Patenkindern ist immer sehr groß!
Wenn Sie die jährliche Betrawati-Post nicht mehr erhalten wollen, kündigen Sie bitte per E-Mail oder schriftlich.

Bei Fragen zu unserer Arbeit wenden Sie sich bitte an:

Heidi Becher Hauptstraße 20, 94239 Zachenberg
09929/513567, info@htc-nepal.de
Tina Heigl 1. Vorsitzende von Hilfe für Betrawati/
Help The Children e.V. (HTC)

Jede Spende zählt!
Danke für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen! Auch die kleinen Beträge, sogar die „Roten" in den Spendendosen schenken Kindern und deren Familien in Nepal ein besseres Leben. Wir freuen uns über jede Spende und sind uns der großen Verantwortung bewusst.

Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."
IBAN: DE80 7416 0025 0000 5249 80
BIC: GENODEF1DEG
Raiffeisenbank Deggendorf

Bitte nennen Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre vollständige Postanschrift zur Ausstellung der Spendenquittung. Diese wird Ihnen im Januar des Folgejahres zugeschickt.

Neues Jahr, neues Glück – packen wir's an.

Fotos: Bea Getze und privat
Layout: Birgit Haas
Texte: Hilfe für Betrawati e. V.